

# IMMOBILIEN WIRTSCHAFT BAYERN



Landesverband Bayern

Das Magazin  
des BFW Bayern

Ausgabe 3\_2020

**ABSTAND, VERZÖGERUNG, DISTANZ:  
GEMEINSAMKEITEN AUS IMMOBILIENWIRTSCHAFTLICHER PERSPEKTIVE**

**BFW BAYERN-PRÄSIDENT ANDREAS EISELE: EINS FÜR ALLES, ALLE FÜR EINS** \_\_\_\_\_ Seite 20

**INTERVIEW MIT ROLF VON HOHENHAU,  
PRÄSIDENT DES BUNDS DER STEUERZÄHLER IN BAYERN** \_\_\_\_\_ Seite 22

**INTERVIEW MIT KATRIN HABENSCHADEN,  
ZWEITE BÜRGERMEISTERIN DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN** \_\_\_\_\_ Seite 24



5 Fragen an den Geschäftsführer der Schmidt-Wohnbau GmbH und Inhaber der Schmidt-Bau

## KARL SCHMIDT

In der Rubrik „5 Fragen an“ stellt die „Immobilien Wirtschaft Bayern“ ausgewählte Persönlichkeiten aus dem Wirkungskreis des BFW Bayern vor. In dieser Ausgabe kommt mit Karl Schmidt der Geschäftsführer der Schmidt-Wohnbau GmbH zu Wort.

**Herr Schmidt, wie sind Sie (erstmal) mit der Immobilienwirtschaft in Berührung gekommen? Wurde Ihnen der Bezug zur Branche „in die Wiege gelegt“ oder würden Sie sich selbst eher als „Quereinsteiger bezeichnen?**

Von Quereinsteiger kann absolut nicht die Rede sein. Mein ganzes Berufsleben und der Ausbildungsweg konzentrierten sich ausschließlich auf das Bauwesen und Immobilien. Diverse solide, berufliche Ausbildungen bildeten die Basis für weitere berufliche Studiengänge. Angefangen mit einer Ausbildung vom Stahl- und Stahlbetonbauer, über Bauzeichner (Hochbau), Maurermeister, Betriebswirt bis hin zum Diplom-Sachverständigen für Immobilienbewertung, sowie eine 10-jährige umfangreiche Tätigkeit in einem renommierten Architekturbüro über nahezu alle Phasen der HOAI sind eine breitgefächerte Grundlage für eine erfolgreiche berufliche Tätigkeit.

### ZUR PERSON:

Karl Schmid wurde am 16. Januar 1958 in Ansbach geboren. An der Deutschen Immobilien Akademie der Albert-Ludwigs Universität in Freiburg absolvierte er ein Studium zum Diplom-Sachverständigen für Immobilienbewertung. Seit 1989 ist er als Bauunternehmer und Bauträger selbstständig tätig.

**Was schätzen Sie besonders an Ihrer beruflichen Tätigkeit?**

Ich kenne fast keinen Beruf, der so vielfältig und umfangreich ist. Man hat mit den unterschiedlichsten Menschen und Charakteren in den unterschiedlichsten Bereichen zu tun. Käufer, Kunden, Mitarbeiter, Bauverwaltungen, Kommunen, und nicht zu vergessen Nachbarn. Man sollte Baufachmann, Psychologe und Jurist in einem sein, um allen Umständen und Vorgängen gerecht zu werden. Irgendwann denkt man, man weiß und kennt fast alles im beruflichen Bereich, dann kommt wieder etwas Neues hinzu – das macht die Sache spannend. Es wird absolut nie langweilig.

**Was würden Sie tun, wenn Sie für einen Tag Bayerischer Ministerpräsident wären?**

Ich würde die vorgesehene Novellierung der Bayerischen Bauordnung schnellstens auf den Weg bringen um, wie beabsichtigt, das Bauen zu erleichtern, zu beschleunigen und zu vereinfachen. Die Novellierung wird sicherlich zeitnah kommen. Die Krux an der Sache wird die Umsetzung vor Ort sein. Kommunen, Bauämter und Entscheider vor Ort müssen erst mal Willens und in der Lage sein, alte Zöpfe abzuschneiden und die neuen Instrumentarien der neuen Bauordnung zum Vorteil beschleunigter Verfahren anzuwenden. Kirchturmdenken muss erst mal in den Köpfen abgebaut werden.

**Wenn morgen Ihr letzter Tag im Amt wäre, welche letzte Amtshandlung läge Ihnen besonders am Herzen?**

Ich kann mir nicht vorstellen das es für mich einen letzten Tag im Amt gibt: einmal selbstständig, immer selbstständig, auch wenn man vielleicht im fortgeschrittenen Alter nur noch beratend tätig ist. Die Vorstellung ein letzter Tag im Amt wäre grauenhaft.

**Was macht Bayern für Sie zu etwas ganz Besonderem?**

Zweifelsohne, Bayern ist schön, auch landschaftlich. Es lässt sich hier gut Leben. Wir sind ein fortschrittlicher, erfolgreicher Freistaat (Lederhose und Laptop). Was Strauß auf den Weg gebracht hat, wird Söder erfolgreich fortsetzen. Kultur, Tradition, Gastronomie, wir haben einen guten Lebensstandard und einen hohen Freizeitwert. Bleibt nur zu hoffen, dass es bald ein normales Leben nach Corona gibt.

